PROGRAMM für PRAXISMITARBEITERINNEN

ÖSTERREICHISCHER ZAHNÄRZTE KONGRESS und SYMPOSIUM für KINDERZAHNHEILKUNDE
20.-22.09. SALZBURG 2012

Donnerstag, 20. September 2012 Vorträge

09:00 – 10:00 **Patientenorientierte und innovative Technologien für die nachhaltige Verbesserung der häuslichen Mundhygiene - Dr. Joerg Strate / Amsterdam**

10:30 – 12:00 **Die häusliche Mundhygiene im Rahmen eines gesamtheitlichen Präventionskonzeptes - Dr. Dirk Ziebolz / Göttingen**
15:00 – 16:30
Um Erkrankungen wie Karies, Gingivitis und Parodontitis zu vermeiden bzw. ein Fortschreiten zu verhindern, gewinnt die präventiv orientierte zahnmedizinische Betreuung von Patienten in den letzten Jahren zunehmend an Bedeutung und ist eine der wichtigsten Aufgaben der Zahnheilkunde. Dabei ist die mechanische Plaquekontrolle ein zentraler Stützpfeiler zahnmedizinischer Prophylaxe und ein effektiver Weg zur Prävention von Karies und Parodontopathien.
Das wichtigste und meist angewendete Hilfsmittel für die tägliche Zahnpflege ist die Zahnbürste; ihr Nutzen für die Mundhygiene und die klinische Wirksamkeit zur Vorbeugung von Karies und Parodontalerkrankungen ist unbestritten. Heute werden immer noch überwiegend Handzahnbürsten zur täglichen Zahnpflege verwendet; dabei werden weiche bis mittelharte Zahnbürsten empfohlen. Daneben werden zunehmend elektrische Zahnbürsten (rotierend-oszillierend oder schallaktiviert) verwendet.
Eine gute Zahnbürste ist zwar Voraussetzung, aber nur ein Teilaspekt einer guten Mundhygiene. Ebenso wichtig sind eine richtige Technik und die regelmäßige Benutzung. Aus Hygienegründen sowie zur effektiven Plaqueentfernung sollte, vor allem bei häufiger Anwendung, die Benutzungsdauer der Zahnbürste höchstens ein bis drei Monate betragen.
Darüber hinaus ist für die optimale Mundhygiene die Interdentalraumpflege unumgänglich. Hierzu haben sich Zahnseide und Zahnzwischenraumbürsten in den letzten Jahren etabliert; jedoch kommen diese Mundhygienemaßnahmen nur gelegentlich zur Anwendung.
Umfangreiche Studien belegen, dass, eine frühzeitige Diagnostik von Karies, Gingivitis und Parodontitis vorausgesetzt, gezielte Prophylaxemaßnahmen, und hierbei besonders die regelmäßig durchgeführte professionelle Zahnreinigung (PZR), notwendig sind, um Neuerkrankungen bzw. das Fortschreiten bestehender Erkrankungen zu vermeiden. Neben dem positiven Effekt der professionellen Zahnreinigung auf die Mundgesundheit, ist für den Gesamterfolg die Notwendigkeit einer regelmäßigen Mundhygieneinstruktion und -motivation sowie –kontrolle nachgewiesen.
Im Rahmen des Vortrages soll ein Überblick über die Möglichkeiten häuslicher Mundhygiene im Rahmen eines gesamtheitlichen Präventionskonzeptes anhand aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse aufgezeigt und die erfolgreiche Umsetzung in einem gesicherten Behandlungskonzept für die zahnärztliche Praxis diskutiert werden.

17:00 – 18:00 **Schalltechnologie und Anwendung - Swen Tönshoff und DH Babette McLaren-Thomson / Salzburg**
Der erste Teil wird sich um die verschiedenen Schall/Ultraschalltechnologien (wie und warum schwingen die einzelnen Systeme) drehen.
Im zweiten Teil wird Frau McLaren-Thomson darüber referieren, wie man mit den einzelnen Systemen arbeitet/anwendet.

Workshops

08:30 – 19:30 **Fotokurs - Dr. Wolfgang Bengel / Heiligenberg**
08:30 – 10:30 Einführung
11:00 – 12:30 Praktische Übungen
14:30 – 17:00 Praktische Übungen
17:30 – 19:30 Archivieren / Netzwerk
In Praxis und Labor hat die Fotografie heute einen festen Platz. Sie dient nicht nur der Dokumentation, sondern auch der Verbesserung der Kommunikation mit dem Patienten, mit Kollegen und dem Zahntechniker. Ziel des praktischen Seminars ist es, professionelle Ergebnisse mit überschaubarem Aufwand zu erzielen.
Übersicht über aktuelle Geräte und die nötige Ausrüstung wird in einem kompakten theoretischen Teil alles Wesentliche zum Thema Klinische Fotografie, Sach- und Porträtfotografie abgehandelt.
Im Mittelpunkt des Kurses stehen praktische Übungen mit eigenen und vom Referenten mitgebrachten Kameras.
Ergänzende Themen wie Archivierung, Bildbearbeitung, Bildpräsentation und korrektes Einstellen der mitgebrachten Kameras kommen ebenfalls nicht zu kurz.

PROGRAMM für PRAXISMITARBEITERINNEN

ÖSTERREICHISCHER ZAHNÄRZTE KONGRESS und SYMPOSIUM für KINDERZAHNHEILKUNDE
20.-22.09. SALZBURG 2012

09:00 – 18:00 **Praxismanagement – Michaela Arends / Hamburg**
09:00 – 12:00 Die Zeiten wandeln sich. Immer mehr Zahnärzte erkennen, dass das herkömmliche Praxiskonzept nicht mehr funktioniert.
Jede Reform bringt aber Veränderung,
15:00 – 18:00 Unsicherheit und neue Aufgaben mit sich. In der zahnärztlichen Praxis von heute sind viele neue Aufgaben zu erledigen, von denen sich einige delegieren lassen – zum Beispiel an eine gut ausgebildete kompetente Mitarbeiterin. Ziel dieses Seminars ist es, die Grundlagen eines effizienten Praxismanagements so zu vermitteln, dass sie von den Teilnehmern sofort in den Praxisalltag integriert werden können.

Kursinhalte

- Spielfeld Zahnarztpraxis
- Patientenmotivation
- Mannschaftsaufstellung
- Dental Fachberaterin
- Zeitgemäße Umgangsformen (Praxisknigge)
- Persönlichkeits-Struktur-Analyse
- Clinical Pathways
- Teamseminar-Info »Mehr Motivation«
- Managed Care
- Erfolgsfaktoren einer zahnärztlichen Praxis
- Erstellen eines Praxisleistungskatalogs:
- Do you speak kundenfreundlich?
- Individualprophylaxe Einsteiger/Aufbau
- Praxismarketing

09:00 – 18:00 **Styling und Etikette - Der richtige Auftritt – Sabine Bertassi / Wien**
09:00 – 12:00 Im unmittelbaren Kundenkontakt ist Handlungs- und Sozialkompetenz besonders wichtig! In diesem Workshop haben Sie und Ihre Mitarbeiter die Möglichkeit, Ihre hohen
15:00 – 18:00 sozialen Fähigkeiten zu reflektieren und Ihre Potenziale weiter auszubauen. Unsere TrainerInnen machen Ihnen Ihre eigene Wirkung wieder bewusster und zeigen Ihnen wie Sie kompetent Konfliktsituationen meistern und in einem Gespräch überzeugen.
So werden Ihnen auch die typischen "Fallen" im Umgang mit Ihren Kunden wieder bewusst und Sie behalten immer einen klaren Kopf - auch wenn Sie mal kurz "durch Gewitterwolken fliegen".
Außerdem werden wir uns dem Thema Styling und Etikette widmen – 2 ganz wichtige Themen im direkten Kundenkontakt.
Zu gewinnen gibt es bei diesem Workshop auch etwas:
Unter allen TeilnehmerInnen wird ein Europaflug mit Austrian Airlines verlost!!!

08:00 – 12:00 **Röntgenkurs – Kleinbild – DI Gerald König / Erfurt**
oder Training der intraoralen Positionierungstechnik, mit Bilderstellung
15:00 – 19:00 Theorie
Maßnahmen zur Senkung der Patientendosis, Zusammenhang zwischen Positionierungstechnik und Strahlenschutz, Bedienelemente am Zahnfilm-Röntgengerät und ihre Funktion, Definition Halbwinkel-, Rechtwinkel-, Paralleltechnik, Le-Master, Allgemeine Einstellregeln bzgl. Strahlenschutz u. Vermeidung von Doppelaufnahmen
Vorteile exzentrischer Techniken, Positionierung bei anterior, posterior, Endo, Bissflügel, Reizempfindliche Patienten, Tipps u. Tricks
Praxis
Belehrung im Strahlenschutz, Umgang u. Montage verschiedener Haltersysteme, Training am Echt-Human-Phantomkopf, Bilderstellung, Fehlersimulation,Fehlerauswertung, Bilderstellung - im Kurs - mit Verwendung digitaler Bildgebung möglich

08:30 – 19:30 **Hygienekurs „Aufbereitung zahnärztlicher Medizinprodukte“ – Dr. Franz Hastermann / Wien**
08:30 – 12:30 Teil 1
14:30 – 19:30 Teil 2

Dieser Kurs wird von der Österreichischen Gesellschaft für Hygiene in der Zahnheilkunde – ÖGHZ – in Zusammenarbeit mit der ÖGZMK Salzburg durchgeführt.
Die kommende Verordnung zur Aufbereitung von Medizinprodukten gemäß §§ 93,94 MPG (=„Hygieneverordnung“) sieht eine zusätzliche Ausbildung für zahnärztliche AssistentInnen zur Instrumentenaufbereitung vor. Diese Weiterbildung umfasst 20 Stunden und wird mit einer Prüfung (Multiple Choice) abgeschlossen.
Wegen der großen Nachfrage bieten wir diese Zusatzausbildung bereits jetzt an. Derzeit ist diese Ausbildung freiwillig! Mit Inkrafttreten der Verordnung ist damit zu rechnen, dass diese (oder eine gleichwertige Fortbildung) verpflichtend sein wird.
Zielgruppe:

PROGRAMM für PRAXISMITARBEITERINNEN

Zahnärztliche Assistentinnen mit abgeschlossener Ausbildung, die Instrumentenaufbereitung in der Ordination durchführen.
Selbstverständlich sind auch Ordinationsteams (mit und ohne ZahnärztIn) herzlich eingeladen.
Teilnehmende ZahnärztInnen erhalten 20 ZFP – Punkte
Die abschließende Prüfung wird als Multiple Choice Test nach einer Prüfungsvorbereitung abgehalten.
Am Ende des Kurses erhalten alle TeilnehmerInnen nach bestandener Prüfung ein Zeugnis.
Ein Abschlusszeugnis kann ausnahmslos nur bei Besuch aller Teilveranstaltungen ausgestellt werden!
Diese Veranstaltung wird für die freiwillige Diplomausbildung zur Prophylaxeassistentin anerkannt !

Freitag, 21. September 2012 Vorträge

09:00 – 12:30 **Erfolgsorientierte Patientenkommunikation – OStR Prof. Peter Forthuber / Linz**
09:00 – 10:30 Grundlagen der Kommunikation – Verbale und nonverbale Kommunikation – Kommunikationstechniken – Umgang mit Patienten – Kommunikation am Telefon –
11:00 – 12:30 Kooperation im Team – Erfolg im Verkauf (Limbic Selling) – Positives Denken im Sinne der Psychohygiene – Themen aus dem Praxis-Knigge
(z.B.:Der Erfolg der Zahnarztpraxis beginnt beim Empfang … Mit gepflegten Umgangsformen den Patienten Wertschätzung zeigen…Kommunikation mit „Best Ager-Patienten“ u a.)
Alle Themenbereiche werden mit verschiedenen Unterrichtsmethoden und unter Einbeziehung der Teilnehmer/innen erarbeitet, sodass ein möglichst hoher Behaltewert gegeben ist.

12:30 – 13:00 **Kommunikation bei der Kinderbehandlung – DDr. Elisabeth Danner / Graz**
Kinder bringen durch ihre Ängste den Arbeitsalltag in unserer Ordination oftmals ein wenig durcheinander. Einfache Regeln, viel Herz und Gelassenheit, Phantasie und Empathie schaffen eine Brücke zu Kindern und deren Eltern. Jedes Kind ist behandelbar. Erfreulich für uns ist, wenn die kleinen Patienten nach und nach Vertrauen fassen und auch wieder gerne zu uns zurückkommen.
Dieser Vortrag gibt einen Einblick in meine Arbeit in der Ordination in einem Kassenambulatorium – mit Kindern aus aller Welt am Zahnarztstuhl.

14:00 – 15:30 **Hypersensibilität an Zähnen - Ursachen, Diagnostik, Therapiemöglichkeiten – Dr. Michael Müller / Wien**
Eine Überempfindlichkeit der Zähne tritt häufig gleichzeitig mit Zahnschmerzen, aufgrund eines Zahnfleischrückganges und Veränderungen an der Oberfläche der Zahnwurzel, auf. Da die Wurzeln nicht mit Zahnschmelz bedeckt sind, liegen die im Dentin verlaufenden Dentinkanälchen,welche zum Nervenzentrum des Zahns führen, frei. Gelangt nun Hitze, Kälte oder Druck zu diesen Kanälen, entsteht ein Schmerzreiz.
Wird die Überempfindlichkeit nicht behandelt, kann dies zu weiteren Zahnproblemen, wie z.B. Wurzelkaries führen. Dies trifft besonders dann zu, wenn unsere PatientenInnen beim Zähneputzen die schmerzenden Stellen meiden. Damit dieses Problem erkannt und wieder beseitigt werden kann, werden evidenzbasierende Behandlungsmethoden der Hypersensibilität vorgestellt und diskutiert. Die vorgestellten Behandlungskonzepte zur Therapie der Überempfindlichkeit können leicht in das tägliche Prophylaxekonzept eingebaut und angewendet werden.
Schließlich kann nur durch ein strukturiertes Prophylaxekonzept sowie qualifizierte persönliche Betreuung die Hypersensibilität rechtzeitig erkannt und somit auch behandelt werden. Oft kann schon mit wenig Aufwand und geringen Mitteln und durch Einsetzen der richtigen Maßnahmen eine Verbesserung der Lebensqualität unserer PatientenInnen herbeigeführt werden.

16:00 – 17:30 **Fluoridanwendungen und Spüllösungen - DH Genoveva Schmid / Berlin**
Der Wirkstoff Fluorid ist im Rahmen der Kariesreduktion nicht mehr wegzudenken. Fluoride werden eingesetzt zur:
• Kariesreduktion • Remineralisation • Säureschutz • Antibakteriellen Maßnahme
Trägersubstanzen sind: Zahnpasten, Spüllösungen, Lacke und Gele. Wie werden diese Produkte angewandt.
• Wann, wie oft und welche Tipps gibt es für den Praxisalltag
• Verschiedene Produkte werden vorgestellt
• In welcher Konzentration soll welches Produkt eingesetzt werden
Das Ziel liegt in der Mundgesundheit, der Vermeidung von Karies und Parodontitis
Die Anwendung von fluoridhaltigen Wirkstoffen in Zahnpasten und Mundspüllösungen werden beleuchtet und insbesondere verschiedene Indikationen aus dem Prophylaxealltag vorgestellt.

PROGRAMM für PRAXISMITARBEITERINNEN

ÖSTERREICHISCHER ZAHNÄRZTE KONGRESS und SYMPOSIUM für KINDERZAHNHEILKUNDE 20.-22.09. SALZBURG 2012

Workshops

09:00 – 12:00 **Schärfkurs für parodontale Instrumente - Wie schärfe ich meine Instrumente sicher und effektiv? – Egon Lembke / Rotterdam**

Theoretischer Teil
Worin unterscheiden sich die Arbeitsenden und die Anwendungsweise von Scalern, Universalküretten und Gracey-Küretten?
Begutachtung und Klassifizierung der mitgebrachten Instrumente
Winkel und Aufbau dieser Instrumente, Exakte Positionierung von Instrument und Schleifstein
Welcher Schärfstein eignet sich am besten für welches Instrument?
Praktischer Teil
An mitgebrachten Instrumenten werden evtl. vorliegende Schärffehler aufgezeigt
Optimale Halteposition der Instrumente während des Schärfens
Die mitgebrachten Instrumente werden unter Anleitung geschärft
Auch das Schärfen von Exkavatoren, scharfen Löffeln (Knochenküretten),
Raspatorien sowie Hebeln und Luxatoren wird gezeigt.
Bitte unbedingt Instrumente aus der Praxis mitbringen. Aber nur solche Instrumente, die auch in der täglichen Benutzung sind.
Instrumente, die bereits ausgesondert sind, werden nicht zum Aufschärfen benutzt.
Denn daran ist keine Demonstration des effektiven und sinnvollen Nachschärfens der Instrumente möglich.
Bitte auch Schärfsteine und Schärföl aus der Praxis zum Kurs mitbringen.

09:00 – 12:30 **Das ABC der Fissurenversiegelung - Wieso? Wann? Wie? Bei wem? – DH Solveyg Hesse / Otter**
Schmale, tiefe Fissuren und Grübchen machen es unseren kleinen Patienten schwer, diese Stellen gesund zu erhalten. Auch eine Selbstreinigung durch das Kauen findet in den Bereichen nicht statt. Diese Areale bieten den Bakterien geschützte Nischen, „Verstecke“, Lebensräume. Eine optimale Zahn-und Mundhygiene, Fluoride und eine zahngesunde Ernährung reichen oftmals nicht aus, um eine Okklusalkaries zu verhindern. Sie ist die häufigste Karies im Kinder und Jugendalter.
Die Wirksamkeit der Fissuren- und Grübchen- Versiegelung ist weltweit wissenschaftlich anerkannt. Neben dem wissenschaftlichen Nachweis der Wirksamkeit, kann heute von einer hohen Zuverlässigkeit der verwendeten Materialien ausgegangen werden. Ebenfalls gilt der gesamte Arbeitsablauf als ausgereift.
Erarbeiten Sie mit mir Indikationen zur Versiegelung. Lernen Sie den perfekten Zeitpunkt und den Ablauf der Versiegelung kennen. Unterscheiden Sie die gängigen Materialien!
Am Ende lüften wir die Märchenstunde über die mineralische Fissurenversiegelung.

14:00 – 17:30 **Bleaching - Das Lächeln zum Mitnehmen - DH Solveyg Hesse / Otter**
Das Bleichen von Zähnen- noch Zukunftstrend oder schon ein alter Hut ?
Theorie - Grundkurs für alle Praxismitarbeiterinnen ohne besondere Vorkenntnisse
Alle Bevölkerungsschichten sind an dieser Thematik gleicher Maßen interessiert. Ein natürliches ästhetisches Lächeln in nur einer Sitzung: Eine Vielzahl von Bleaching-Produkten, die die Industrie auf den Markt wirft, machen es uns und den Patienten nicht leicht, die richtige Auswahl zu treffen.
Um den gestiegenen Anforderungen an die Ästhetik in der Praxis gerecht werden zu können sind zahlreiche Hintergrundinformationen zum Zahnhalteapparat unumgänglich. Eine erfolgreiche Durchführung eines Bleachings ist nur nach perfekter Initialphase möglich.

Die Lebensqualität – „weiße Zähne“ - hat viel mit Körperbewusstsein zu tun. „Darf’s ein bisschen heller sein?“ Das Bleaching der Zähne ist ein wichtiger, integraler Teil eines prophylaxeorientierten Behandlungskonzepts. Nach der Befundung können Sie mit großer Vorhersagbarkeit zur ästhetischen Harmonie beitragen.
Lernen Sie das Hintergrundwissen kennen und holen sich praktische Tipps für die Umsetzung eines Bleaching ab.
Inhalte
1. Ätiologie von Zahnverfärbungen
2. Wirkradius der Bleichmittel
3. Anwendungsmethoden
4. Wirkungen und Nebenwirkungen

PROGRAMM für PRAXISMITARBEITERINNEN

ÖSTERREICHISCHER ZAHNÄRZTE KONGRESS und SYMPOSIUM für KINDERZAHNHEILKUNDE 20.-22.09. SALZBURG 2012

5. Indikationen und Kontraindikationen
6. Zukunftsmarkt für Jedermann
7. Einsatzmöglichkeiten

09:00 – 16:30 **Die Stimme – Arno Fischbacher / Salzburg**

09:00 – 12:00
13:30 – 16:30

In diesem Kompaktkurs vermittelt Wirtschafts-Stimmcoach Arno Fischbacher den Teilnehmerinnen wichtiges Basiswissen zur Stimme und zum Sprechausdruck.
Mittels praktischer Beispiele aus dem Teilnehmerkreis gestaltet er einen lustvollen Workshop, dessen Tipps unmittelbar in der Praxis anwendbar sind.

Inhalte

1. Angenehm klingen
   Wie funktioniert die Stimme? Wie wirkt meine Stimme? Wie kann ich meine Stimme beeinflussen? Eigene Stimmressourcen erkennen und nutzen; klangvoll und wohl klingend sprechen; den Vertrauen schaffenden Eigenton aktivieren
2. Gut verständlich sprechen
   Sprache als Werkzeug nutzen; klar und deutlich artikulieren; die eigene Sprechweise reflektieren; zuhörerorientiert empathisch sprechen; sympathisch wirken; Beziehungsaufbau am Telefon
3. Selbststeuerung steigern mit Sense Focusing®
   Was tun, wenn Stress und Anspannung in der Stimme hörbar werden?
   Persönliche Wirkung reflektieren; unbewusstes Verhalten bewusst machen und den persönlichen „Autopiloten“ überwinden
4. Stimm-Fitness Aktivierung und klare Artikulation
   Blitzaktivierung aller wichtigen Stimmressourcen; Warming-up für einen klaren Ausdruck, eine angenehmen stimmliche Präsenz und eine deutliche Sprechweise

Methode im Kompaktkurs:
Aktivierung, Selbststeuerung und Umsetzungsverpflichtung: Arno Fischbacher gibt den Teilnehmern klare Anleitungen, Tipps und Verständnishintergründe zum Thema. Die Voice Awareness®-Methode sensibilisiert für die persönliche Wirkung und die eigenen Steuerungsmöglichkeiten.
Arno Fischbacher spricht die Teilnehmer in ihren eigenen Erfahrungen an und erleichtert dadurch den Zugang zum Thema.
Anhand von Praxisbeispielen führt Arno Fischbacher die Teilnehmer hin zu wirksamen Lösungen und Tools.
Interaktiv, keine PowerPoints, kein Frontalunterricht, keine vorgeschriebenen Plakate.
Arno Fischbacher erarbeitet alles Wissenswerte gemeinsam und lässt die Teilnehmer an der Entstehung der Flipcharts teilhaben.
Transferunterstützung nach dem Training:
Jeder Teilnehmer erhält ein persönlich gestaltbares Transfergeschenk.
Jeder Teilnehmer erhält eine hochwertig gestaltete, personalisierte Dokumentation via E-Mail:
Alle Arbeitsschritte auf Flipcharts
Online-Fotoalbum mit Schnappschüssen
Teilnehmer-Handout zum Download
Integration von besonderen Tipps und Buchempfehlungen, die sich während des Workshops aus den Arbeitsthemen ergeben
Versand mittels personalisierter E-Mail an jeden Teilnehmer
Anregung zur Selbsteinschätzung/Transferüberprüfung drei Wochen nach dem Workshop, online

13:30 – 17:00 **Erfolgreiche Prophylaxemaßnahmen während und nach der KFO – DH Vesna Braun / München**

Aus der Ordination für die Ordination.
Denn gerade bei der KFO-Prophylaxe zeigen sich praxiserprobte Maßnahmen.
Wirkungsvolle und effektive Tipps für den KFO-Alltag und für Patienten unterschiedlichster Risiken und Orthodontie Versorgungen.
Sie lernen den Ablauf und die Durchführung der Professionellen Zahnreinigung an präparierten Modellen. Schritt für Schritt werden Diagnostikmaßnahmen (Speicheltest, Plaque-/Blutungsindex…) erübt, Zahnreinigungen mit Ultraschall, Pulverstrahlgerät und Scaler durchgeführt und Beratungstipps für herausnehmbare und festsitzende Apparaturen besprochen.
Ein Up-Date für alle KFO & Mundhygienespezialistinnen!

PROGRAMM für PRAXISMITARBEITERINNEN

ÖSTERREICHISCHER ZAHNÄRZTE KONGRESS und SYMPOSIUM für KINDERZAHNHEILKUNDE SALZBURG 20.-22.09. 2012

08:00 – 12:00 **Röntgenkurs – Kleinbild – DI Gerald König / Erfurt**
Training der intraoralen Positionierungstechnik, mit Bilderstellung
Theorie
Maßnahmen zur Senkung der Patientendosis, Zusammenhang zwischen Positionierungstechnik und Strahlenschutz,
Bedienelemente am Zahnfilm-Röntgengerät und ihre Funktion, Definition Halbwinkel-, Rechtwinkel-, Paralleltechnik, Le-Master, Allgemeine Einstellregeln bzgl. Strahlenschutz u. Vermeidung von Doppelaufnahmen
Vorteile exzentrischer Techniken, Positionierung bei anterior, posterior, Endo, Bissflügel, Reizempfindliche Patienten, Tipps u. Tricks
Praxis
Belehrung im Strahlenschutz, Umgang u. Montage verschiedener Haltersysteme, Training am Echt-Human-Phantomkopf, Bilderstellung, Fehlersimulation,Fehlerauswertung, Bilderstellung - im Kurs - mit Verwendung digitaler Bildgebung möglich

13:30 – 17:30 **Röntgenkurs – OPG – DI Gerald König / Erfurt**
Die Patientenpositionierung im OPG
Theorie
Funktionsweisen von OPG u. Fernröntgen
Verschiedene Geräte u. funktionelle Möglichkeiten
Spezialprogramme
Wichtiges Bedienzubehör
Einstellparameter u. deren prinzipielle Bedienung
Häufige Fehler an gängigen Filmverarbeitungen (Entwicklungsmaschinen)
Strahlenschutz, QS, QM
Kommunikation mit dem Patienten
Patientenpositionierung: Probleme u. Lösungen
Fehler im Bild: Ursachen u. Fehlervermeidung
Praxis
Praktische Übungen zur Patientenpositionierung am - vorhandenen – Panorama-Schichtgerät (OPG)
Zum Kurs bitte Bedienungsanleitung des eigenen OPG mitbringen!

08:30 – 18:30 **Hygienekurs „Aufbereitung zahnärztlicher Medizinprodukte“ – Dr. Franz Hastermann / Wien**
08:30 – 12:30 Teil 3
13:30 – 18:30 Teil 4

Samstag, 22. September 2012 Vorträge

09:00 – 10:30 **Der empfindliche Zahnhals – eine Herausforderung für das gesamte Praxisteam? - OA Dr. Christian Gernhardt / Halle**

11:00 – 12:00 **Wissen wie´s geht – optimale Pflege und Hygiene von Übertragungsinstrumenten und Motoren am Beispiel W&H – Göschl Erwin / Salzburg**
Die sachverständige Pflege und hygienisch einwandfreie Aufbereitung zahnärztlicher Instrumente ist in jeder modernen Praxis unerlässlich. Nur durch die Beachtung grundlegender Regeln können Patienten, Arzt und Praxispersonal wirkungsvoll vor Infektionen geschützt werden.
Der direkte Kontakt mit Blut, Speichel und anderen potenziell infektiösen Sekreten gehört zum Alltag jeder Zahnarztpraxis und birgt ein ständiges Kontaminationsrisiko.
Da nur gereinigte Instrumente sicher sterilisiert werden können, ist die richtige Reinigung die Basis des Hygieneprozesses und für eine sichere Sterilisation unentbehrlich.
Schmutz, Ablagerungen, Blut und Speichel werden durch die Sterilisation nicht entfernt!
Mit dieser Präsentation soll ein Überblick über die optimale Hygiene und Pflege, beginnend mit der einleitenden Vorbereitung, Desinfektion, Reinigung, Ölpflege und anschließender Sterilisation bis hin zur Lagerung gegeben werden.

PROGRAMM für PRAXISMITARBEITERINNEN

Warum ist Hygiene wichtig?
Optimale Hygiene und Pflege von Übertragungsinstrumenten und Motoren am Beispiel W&H

Workshops

08:30 – 17:30 **Notfallkurs – OA Dr. Bernhard Ziegler und Team / Salzburg**
08:30 – 12:30 Dieser Workshop ist als „Team-Workshop“ angedacht, bei dem sowohl Zahnarzt/Zahnärztin als auch Praxismitarbeiterin teilnehmen!
13:30 – 17:30 Vorträge zu den Themen Cardiopulmonale Reanimation, Atemwegsmanagement für den „Nichtanästhesisten“, Lokalanästhetika – Anaphylaxie,
Logistik in der Praxis – Notfallausrüstung
Praktische Übungen: Basic Life Support, Atemwegsmanagement,erweiterte Reanimationsmaßnahmen + Halbautomatischer Defibrillatoren
Computergestützte Reanimationsübungen

09:00 – 12:00 **Herstellung provisorischer Kronen und Brücken - Christian Kappius, Peter Badegruber und Melanie Weiß / Hamburg**
oder In diesem Workshop haben die Teilnehmer die Gelegenheit, die Herstellung provisorischer Kronen und Brücken anhand von praktischen Übungen zu erlernen.
13:00 – 16:00 Dabei werden praktische Tipps und theoretische Hintergründe vermittelt, die einen materialgerechten Umgang mit dem Werkstoff erfordern und dadurch die Herstellung der Provisorien erleichtern.
Hohe Aufmerksamkeit wird insbesondere dem Thema „Rund um das Provisorium“ geschenkt. Abformung, Zementieren und das perfekte Ausarbeiten verschiedenster Provisorien.
Theoretischer Teil
Aufgaben eines Provisoriums, Eigenschaften des Werkstoffes und die Verarbeitung, Erstellen und Nutzen eines Okklusionsprotokolls und Erhaltung der habituellen Interkuspidation, Finishing
Praktischer Teil
Abformung des Situationsmodells, Fertigung einer Einzelkrone und einer dreigliedrigen Brücke sowie Veneers, Inlays und eine viergliedrige Frontzahnbrücke, Anfügen und Reparieren
Praktische Tipps und Tricks

09:00 – 11:00 **Hygienekurs „Aufbereitung zahnärztlicher Medizinprodukte“ – Dr. Franz Hastermann / Wien**
Prüfung